Altdorf | «Blick hinder d Kulissä vo Üri»

Besuch bei der Gisler 1843 AG und eine Beizentour

Vorspeise im «Fomaz», dem ehemaligen «Ochsen», ein Hauptgang im «Schwarzen Löwen» und dann, nach einem Verdauungsspaziergang, ein Dessert im «Höfli». Am Donnerstag, 25. August, erhielten (Heimweh-)Urnerinnen und Urner sowie Freunde des Urnerlands einen «Blick hinder d Kulissä vo Üri». Zum einen führte der Historiker und Altdorf-Kenner Ralph Aschwanden die Gruppe auf eine kulinarische Beizentour – mit Hummus und Falafel mit Minz Raita sowie mariniertem Salatbouquet, mit Rindshacktätschli mit Süsskartoffelpüree oder Polentapizza mit Tomaten und Büffelmozzarella, mit Heidelbeer-Streuselkuchen und Vanillecreme. Zwischen den Häppchen zum Essen gab es Häppchen zur Geschichte. Ralph Aschwanden erzählte Anekdoten aus der Geschichte der Altdorfer Beizen, mit Humor, aber auch mit vielen Informationen. Geschichten, die einen Casinoclub, legendäre Wirte und bekannte Gäste, alte Sittengesetze, Bierbrauereien, Brände und gar einen Mordfall beinhalteten.

Davor begrüsste die Gisler 1843 AG die Gäste zu einem exklusiven Einblick in das Urner Medienhaus an der Gitschenstrasse 9 in Altdorf. Dort erfuhren die Frauen und Männer nicht nur, wie das «Urner Wochenblatt» entsteht, sondern auch, wie Inserate geschaltet, wie Drucksachen, zum Beispiel Visitenkarten oder Bücher, gestaltet und umgesetzt werden, oder wie eine Beilage maschinell eingeheftet wird.

Nicht alltägliche Einblicke

Der «Blick hinder d Kulissä vo Üri» ist ein Angebot von Uri Tourismus, Andermatt-Urserntal Tourismus sowie dem «Urner Wochenblatt». Es bietet (Heimweh-)Urnerinnen und Urnern sowie Freunden des Urnerlands die einmalige Möglichkeit, Uri aus ganz neuen Perspektiven kennenzulernen. Die beiden Tourismusorganisationen zeigten sich sehr zufrieden mit dem «Blick hinder d Kulissä» von Gisler 1843 und der Beizentour. «Es war ein sehr gelungener Tag. Es gab spannende Einblicke, die nicht alltäglich sind», sagt Tanja Müller von Uri Tourismus. «Die Gruppe war interessiert, stellte viele Fragen. Und wir konnten erneut zeigen, was alles mit Tourismus zusammenhängt, woran man vielleicht nicht sofort denkt», ergänzt Fränzi Stalder von Andermatt-Urserntal Tourismus.

Winteredition in Planung

Sicher ist: Es wird eine Winteredition des Angebots geben, das nächste Mal im Urner Oberland. Sobald das Angebot steht, informieren die Tourismusorganisationen und das «Urner Wochenblatt». (UW)

Stephanie Fischlin, Kundenberaterin Druck, erklärt in der Druckerei von Gisler 1843, wie Drucksachen gestaltet und umgesetzt werden.

Historiker Ralph Aschwanden führte die Gruppe auf eine kulinarische Beizentour durch Altdorf. FOTOS: TANJA MÜLLER

MARKT

Jubiläumsmodeschau im Mythen Center Schwyz

Am 9. und 10. September überrascht das Mythen Center Schwyz seine Kundschaft mit einer glamourösen Jubiläumsmodeschau «50 Jahre Mythen Center Schwyz». In sechs Shows werden die aktuellen Fashiontrends der Modeanbieter im Mythen Center Schwyz präsentiert. Moderiert wird der Event vom SRF- und Sportjournalisten Rainer Maria Salzgeber.

Inszeniert werden die mitreissenden Shows von der Choreografin Sonja Bolfing (Dance & Show Company GmbH) mitten im Einkaufscenter, und zwar am Freitag, 9. September, um 14.00, 16.00 und 19.00 Uhr sowie am Samstag, 10. September, um 11.00, 14.00 und 16.00 Uhr. 20 Models, darunter Kundinnen und Mitarbeiterinnen, Profitänzerinnen und -tänzer sowie vier Kinder, zeigen auf dem Laufsteg die neusten Trends. Insgesamt beteiligen sich über 30 Fachgeschäfte mit vielen Lieblingsprodukten. Der Eintritt ist gratis. In der Mall des Mythen Centers Schwyz stehen Sitzplätze zur Verfügung. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf glamouröse Darbietungen, Überraschungen und auf ein besonderes Bühnenbild freuen. Zudem gibt es an beiden Tagen im ganzen Mythen Center Schwyz Attraktionen, Apéros und Vergünstigungen.

Übrigens: Vom 5. bis 7. September werden die Tanzschülerinnen und Tanzschüler der Dance & Show Company GmbH mitten im Mythen Center Schwyz Einblicke in ihr Training gewähren. «Come on let's dance» – jeweils gegen Abend. Weitere Infos unter: www.mythen-center.ch. (pd)

Sechs Shows an zwei Tagen: Die grosse Jubiläumsmodeschau «50 Jahre Mythen Center Schwyz» vom 9. und 10. September wird von Rainer Maria Salzgeber moderiert. Für die Choreografie zeichnet Sonja Bolfing verantwortlich. FOTO: ZVG

Berggebiete | Wiederaufbau nach Naturkatastrophen

12 Millionen Franken für Schutzbauten gezahlt

In den Jahren 2017 bis 2021 hat die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden über 12 Millionen Franken an Spenden für Verbauungen und Elementarschäden eingesetzt. Naturereignisse stellen die Bergbevölkerung immer wieder vor grosse Probleme, sei es durch die verursachten Schäden, die Aufräumarbeiten, die Wiederherstellungen und die Schutzmassnahmen.

Die Aktualität zeigt: Im Berggebiet können Unwetter, Lawinen oder Murgänge jederzeit und oft überraschend grosse Schäden anrichten. Die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden setzt sich seit ihrer Gründung im Jahr 1940 für Schutzvorkehrungen gegen Naturgefahren (zum Beispiel Aufforstungen, Lawinen- und Bachverbauungen, Waldpflege) sowie für Aufräum- und Wiederaufbauarbeiten nach Naturkatastrophen ein.

Unberechenbare Unwetter

Oft braucht es nur wenig, um immense Schäden zu verursachen. Die jüngsten Ereignisse im Juli haben es erneut gezeigt. Starke lokale Niederschläge lassen harmlose Bäche in kürzester Zeit anschwellen und führen zu Erdrutschen und Überschwemmungen. Die Schlammlawinen haben zerstört, was ihnen im Weg stand und über Jahre aufgebaut worden ist. Menschen mussten aus ihren Häusern evakuiert werden und zurücklassen, was ihnen lieb und teuer ist. Der Strassen- und Schienenverkehr war teilweise lahmgelegt. Feuerwehr, Zivilschutz und Militär standen im Einsatz.

Lebenswichtige Vorsorge

Der Bau und der Unterhalt von Schutzbauten haben eine hohe Priorität bei den Berggemeinden, sind aber auch sehr kostenintensiv. Diese Bauten sind jedes Mal eine technische und ebenso finanzielle Herausforderung für die Berggemeinden. In einer Pressemitteilung wird dazu Rudolf Jossen, Gemeindepräsident von Binn (VS), zitiert: «Weihnachten wäre nicht Weihnachten. Ohne Unterstützung von Bund, Kanton und eben auch der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden ginge Binn der Schnauf sehr schnell aus. Ereignisse wie die Unwetter im Herbst 2020 oder der Lawinenwinter 2020/21 sind für kleine Berggemeinden ohne Unterstützung von Dritten nicht zu bewältigen. Eher früher als später müssten wir bei der Schadensbehebung ansetzen. Infrastruktur, Wege und Strassen würden arg leiden und Spuren in der Landwirtschaft und beim Tourismus hinterlassen, und die sowieso bereits problematische Abwanderung würde verstärkt.»

Die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden dankt allen, die immer wieder dazu beitragen, dass die Menschen nach einem schrecklichen Unwetterereignis auf Hilfe zählen dürfen. (UW)

Urner Wochenblatt

DIE GRÖSSTE URNER ZEITUNG, GEGRÜNDET 1876

Gesamtauflage: 9631
Printauflage: 8780 (WEMF 2021)
E-Paper: 851 (Selbstdeklaration)

Reichweite: 24 000 Leserinnen und Leser (MACH Basic 2020-1)

Erscheinungsweise: 2x pro Woche, Mittwoch und Samstag

Redaktion
Urner Wochenblatt
Gitschenstrasse 9
6460 Altdorf
Telefon 041 874 16 77
info@urnerwochenblatt.ch
www.urnerwochenblatt.ch

Mathias Fürst (Chefredaktor) (füm)
Stefan Arnold (Stv. Chefredaktor) (sa)
Doris Marty (dmy)
Franka Kruse (fk)
Elisa Hipp (ehi)
Simon Gisler (sigi)
Erich Herger (ehg)
Martina Tresch-Regli (mr)

Redaktionelle Mitarbeit
Rita Spizzi (sr)
Esther Herger (eh)
Dorothe von Rotz (dv)
Petra Arnold (ape)
Silvia Schmucki (sil)

Verlag
Gisler 1843 AG
Gitschenstrasse 9
6460 Altdorf
Telefon 041 874 1843
info@gisler1843.ch
www.gisler1843.ch

Inserateverkauf
Gisler 1843 AG
Gitschenstrasse 9
6460 Altdorf
Telefon 041 874 16 66
inserate@gisler1843.ch
www.gisler1843.ch

UW-Abonnement
Jahres-Abo Print: CHF 222.–
Jahres-Abo E-Paper: CHF 179.–
Jahres-Abo Kombi: CHF 232.–
Print Einzelverkauf: CHF 2.50;
Aboservice: Tel. 041 874 1843,